auf den Blöcken B und C angebracht waren und uns auf Block A nur ein Teil des Epigramms I überliefert ist. Dieser erhaltene Teil konnte mithilfe einer inschriftlichen Kopie des 4. Jahrhunderts v. Chr. weitgehend rekonstruiert werden[131].

16 Athen, Agora: Perserepigramme (Teil von Block A)

Block A
I) ἀνδρῶν τῶνδ᾽ ἀρετε[…⁹……ος ἄφθιτον] αἰεί [⁝] / ⸗
[…⁸…..]ν[.]ρ [- - - - ⁹- - - - νέμοσι θεοί⁝]
ἔσχον γὰρ πεζοί τε [καὶ ὀκυπόρον ἐπὶ νεῶ]ν ⁝ / ἡελλά[δα
μ]ὲ πᾶσαν δούλιο[ν ἦμαρ ἰδεῖν ⁝].
II) ἦν ἄρα τοῖσζ᾽ ἀδαμ[α ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏑] ἡότ᾽ αἰχμὲν /
στῆσαμ πρόσθε πυλῶν ἀν ⏑⏑ – ⏑⏑ –
ἀνχίαλομ πρῆσαι ρ ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏑ / ἄστυ βίαι
Περσῶν κλινάμενο[ι ⏑⏑ –].

Block B
II) [– ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏑⏑ – πε]ζοί τε καὶ ⸗ – ⏑
/ – ⏑⏑ – ⏑⏑ – – ⏑⏑ –⏑⏑ –
– ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏑ ο νέσοι / [– ⏑⏑
– ⏑⏑ – – ⏑⏑ – έ]βαλον.

17 Athen, Agora: Perserepigramme (Teil von Block A)

Block C
II) hέρκος γὰρ προπάροιθεν ⏑ – ⏑⏑ – ⏑⏑
– ⏑ ᵛ / ΤΕϟ ⏑⏑ – ⏑⏑ μεμ Παλλάδος hιπο|
⏑ – /
οὐθαρ δ᾽ ἀπείρο πορτιτρόφο ἄκρον ἔχοντες
ᵛ / τοῖσιμ πανθαλὲς ὄλβος ἐπιστρέ|[φεται].
(IG I³ 503/4).

Block A
I) Dieser Männer Tapferkeit [-] stets unvergänglich, ---- die Götter gewähren.
Denn sowohl als Kämpfer zu Lande [als auch auf schnellfahrenden Schiffen] verhinderten sie,
dass ganz Hella[s den Tag der] Knechtschaft [erlebte].
II) So hatten diese stahl[harten Mut in ihrer Brust], als sie den Speer aufpflanzten vor den Toren an[gesichts -]
die in Brand stecken [wollten] die nahe am Meer gelegene [-] Stadt, und brachten mit Gewalt der Perser [Heer] zum Weichen.[132]

Block B
II) ------- sowohl Fußsoldaten als auch ----------
------- Insel ---------- ΕΒΑΛΟΝ

Block C
II) Sie bildeten einen Schutzwall … der Pallas [der] rosse[nährenden?]
sie hielten das Euter, die unendlich rindernährende Spitze, ihnen wird blühendes Glück zuteil.[133]

---

131 FO: im Nordwesten der Agora; Meritt (1956) 268 ff. Taf. 36, 1; B. D. Meritt, AJPh 83, 1962, 294 ff.; P. Siewert, Der Eid von Plataiai (1972) 74; Clairmont (1983) 106 Taf. 10, 2; Page (Anm. 126) 223 f.; Chaniotis (Anm. 106) 245; IG I³ 503/4; Rausch (1999) 235. 237 f. mit Lit. (skeptisch gegenüber dem Kopienverhältnis).

132 Übersetzung von K. Brodersen – W. Günther – H. H. Schmitt, Historische griechische Inschriften in Übersetzung I (1992) 24 Nr. 41. – Weitere Übersetzungen: Meritt (1956) 270 f.; Meritt (Anm. 131) 296; U. Ecker, Grabmal und Epigramm (1990) 204.

133 Übersetzung: Rausch (1999) 237.